

Abschlussfahrt des ersten Jahres des Eurobac-Projektes zur Gentrifizierung nach Madrid vom 7.5. bis zum 12.5.2019



**Instituto San Isidro,
Madrid**



Kreuzgang mit Innenhof



Eingang der Schule

Mit zehn Schülern und zwei Lehrkräften (Frau Paris und Herr Prekel) flogen wir am 7.5. mittags nach Madrid, um dort mit den spanischen Schülern des *Instituto San Isidro* und den französischen Schülern des *Lycée Molière* zusammenzutreffen und das Thema der Gentrifizierung in Madrid zu untersuchen wie auch in einen kulturellen Austausch über Spanien zu kommen.

Unsere Austauschschule in Madrid ist die wahrscheinlich älteste Erziehungsanstalt Spaniens, ihr Ursprung geht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Sie liegt im Herzen der Stadt und befindet sich in einem beeindruckenden Gebäude aus dem 17. Jahrhundert mit einem wunderschönen Kreuzgang und Innenhof. Viele große Geister Spaniens sind hier zur Schule gegangen (Lope de Vega, Francisco Quevedo, Camilo José Cela, Juan Carlos I. etc.) und man spürt den Geist der Vergangenheit.

Am Dienstagabend wurden wir von unserem spanischen Kollegen am Flughafen abgeholt und bis zur Schule begleitet, wo die Schüler in ihre Gastfamilien verteilt wurden.

Rundgang zum Thema Gentrifizierung im Stadtteil Lavapiés



Am nächsten Morgen trafen wir uns an der Schule, von wo aus wir in gemischten Gruppen von den spanischen Schülern durch *Lavapiés*, einen Stadtteil von Madrid, der auch der Gentrifizierung anheimgefallen ist, geführt wurden. An verschiedenen Orten wurden uns Vorträge über die Geschichte und die aktuelle Situation auf Spanisch und Französisch gehalten. Außerdem führten die Schüler eine Umfrage mit Einwohnern auf der Straße zum Thema Gentrifizierung durch.

Da es in diesem Projekt auch immer um ein Kennenlernen der örtlichen Kultur geht, hatten wir uns vorgenommen, den deutschen Schülern sowohl die wichtigsten Orte der Stadt als auch das sogenannte „*triángulo del arte*“ (Dreieck der Kunst) zu zeigen. Es besteht aus drei Kunstmuseen, dem *Centro del Arte Reina Sofía*, dem *Prado* und dem Museum *Thyssen-Bornemisza*.

Besuch des *Centro del Arte Reina Sofía*: Ausstellung „*Arte y Conflicto*“



Horacio Ferrer: Madrid
1937 (*Aviones Negros*)



Pablo Picasso: *Guernica*

Nachmittags trafen wir uns mit der französischen Gruppe beim *Centro de Arte Reina Sofía*, um dort gemeinsam die Ausstellung „*Arte y Conflicto*“ anzusehen, die die Zeit des *Guerra Civil* behandelt. Auch dieser Besuch fand in gemischten Gruppen statt. Sowohl die französischen als auch die deutschen Schüler hatten zu verschiedenen Werken kurze Vorträge vorbereitet, die vor Ort auf Spanisch, Französisch oder Deutsch (jeweils mit Übersetzung) gehalten wurden.

Der Tag endete an der Schule, wo die Schüler wieder auf ihre spanischen Gastgeschwister trafen.

Besuch des Museo Thyssen-Bornemisza



Am Donnerstag gingen wir mit den deutschen Schülern auf eine kleine Entdeckungstour durch die wichtigsten Straßen der Stadt und dann in das *Museo Thyssen-Bornemisza*. Da in der Sammlung des Museums sehr unterschiedliche Stilrichtungen und berühmteste Werke von Künstlern der Renaissance bis zur Moderne enthalten sind, war für jeden Kunstgeschmack etwas dabei und die Schüler waren sehr zufrieden mit dem Besuch .

Mittags trafen wir uns wieder mit den Franzosen im *San Isidro*, wo sie uns ihre interaktive Karte des gentrifizierten Paris vorstellten. Im Anschluss dichteten die Schüler in gemischten Gruppen auf Deutsch, Französisch und Spanisch einen Rap zum Thema Gentrifizierung (mit einem sehr begabten Beatbox-Beitrag von Phillip zur musikalischen Untermalung und für den Rhythmus). Wir Lehrer waren sehr beeindruckt von der Kreativität der Schüler.

Im Anschluss waren zwei Vertreter von der Universidad Complutense de Madrid da, um über Studium und Erasmusprogramme an der größten Universität Spaniens zu sprechen (ca. 90.000 Studierende). Damit endete dieser Tag.



Am Freitag hatten die Spanier ein typisch spanisches Frühstück in der Schul-Cafeteria für uns und die Franzosen vorbereitet. Es gab *Chocolate con churros*, die allen sehr gut schmeckten. Danach wurde das offizielle Foto mit den T-Shirts des Projektes aufgenommen.

Im Folgenden ging es für die französischen und die deutschen Schüler auf einem weiteren Spaziergang durch Madrid zum *Retiro*, dem beliebtesten Park Madrids direkt hinter dem *Museo del Prado*, wo wir ein gemeinsames Picknick einnahmen. Dies war die letzte gemeinsame Veranstaltung mit den französischen Schülern, von denen wir uns dort verabschiedeten.

Besuch des Museo del Prado



Velazquez: Las Meninas



Goya: El Fusilamiento

Die deutsche Gruppe besuchte am Nachmittag das *Museo del Prado*, für das wir leider viel zu wenig Zeit hatten, so dass wir uns vor allem auf die Bilder der wichtigsten spanischen Maler konzentrierten (Velazquez „las Meninas“, Goya in der frühen und späten Phase und el Greco). Von der spanischen Malerei kann man nirgendwo so viel sehen wie hier im Prado.

Vom *Prado* wurden wir von Conchi und Jorge abgeholt, unseren sehr netten spanischen Kollegen, die uns noch weitere Teile von Madrid zeigten (Plaza de las Cibeles, Plaza de Colón....).



Plaza de las Cibeles



Plaza de Colon

Am frühen Abend übergaben wir die Schüler dann an ihre Gastgeschwister, die teilweise schon viele Pläne für den „freien“ Sonnabend mit ihnen hatten. Die Gastfamilien waren insgesamt sehr herzlich und bemühten sich, unseren Schülern noch mehr von Spanien und Madrid zu zeigen. Manche Schüler fuhren nach Toledo oder auf das Land.

Am Sonntagmorgen hieß es dann leider Abschiednehmen, obwohl viele Schüler gerne noch ein paar Tage länger geblieben wären, die Lehrer auch. Es war eine lehrreiche und schöne Fahrt mit sehr netten und interessierten Schülern und wir freuen uns auf das nächste Mal im nächsten Schuljahr.

S. Paris